

## Laurentiustag 2010 - Auf den Spuren des Heiligen Laurentius

Aus Anlass des Laurentiustages am 10. August lud die Hamburger Gruppe des Laurentiuskonvents zu einer thematisch erweiterten Abendandacht in die Kapelle des ökumenischen Forums „Brücke“ in der HafenCity ein.

Gut 30 interessierte Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung.

Laurentius wird in ganz Europa verehrt. Seine Grabeskirche steht in Rom; bis hinauf nach Norwegen stößt man auf nach ihm benannte Kirchen und Altäre sowie auf Darstellungen, die ihn in ganz verschiedenen Formen zeigen, oft mit dem auf seinen Märtyrertod hinweisenden Rost. Auch im Hamburger Mariendom sind Reliquien des Schutzpatrons diverser Berufsgruppen – Bäcker, Feuerwehr ... – aufbewahrt.

Der nach ihm benannte Laurentiuskonvent wurde als geistliche Gemeinschaft 1959 in einer Zeit der Erneuerung von Kirche und Gesellschaft gegründet. Für die ersten Mitglieder damals war wichtig, dass Laurentius die noch geeinte Kirche im 3. Jahrhundert n. Chr. repräsentierte und als Diakon und Anwalt der Armen und Bedürftigen mutig gegenüber dem Kaiser in Rom auftrat.

Dörte und Ludwig Massow, Antje Heider-Rottwilm und Dr. Martin Heider der Hamburger Gruppe des Laurentiuskonvents sind von 19 christlichen Kirchen im Hamburg, die sich im Verein „Brücke ökumenisches Forum“ zusammengeschlossen haben, beauftragt, die Botschaft des Heiligen Laurentius – christlich-ökumenische Spiritualität, Gastfreundschaft, gemeinsam geteiltes Leben, Gerechtigkeit, Friede Bewahrung der Schöpfung – auch in der HafenCity sichtbar zu machen.

Am 25. Oktober wird der Grundstein für ein Haus in der Shanghaiallee gelegt, in dem dieses Projekt verwirklicht werden soll.